

Tagesordnung:

A. Öffentlicher Teil

1. Niederschrift über die 2. Sitzung

Der Punkt entfällt, da die Niederschrift nach der Sitzung von allen Ratsmitgliedern unterschrieben wird.

2. Beratung und Beschlussfassung über den Hauungs- und Kulturplan für das Forstwirtschaftsjahr 2020

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Vorsitzende Herrn FA Ternes und erteilt diesem das Wort.

Zunächst gibt er einen Rückblick über den Verlauf des Jahres 2019. Geplant war ein negativer Ertrag von – 941,- €. Eine endgültige Abrechnung steht noch aus. Nach aktueller Sicht wird das Ergebnis in etwa mit einem Verlust von –17.000,- € abschließen. Die Einnahmen belaufen sich auf ca. 8000,- €. Die Ausgaben belaufen sich auf ca. 25000,- €. Insgesamt wurden 169,25 fm Holz geerntet, davon 134,65fm Käfer- und Schadholz. An Fördergelder für die Aufarbeitung des Schadholz haben wir 288,- € erhalten. Bei den Ausgaben war die Aufforstung der Windwurffläche im Reusch mit 8753,86 € die größte Position (Löhne 3524,- €, Sachkosten wie Pflanzen und Gatter 3891,11 € und Unternehmereinsatz für das Räumen der Fläche von 1338,75€) *Die Fixkosten für Zweckverband, Berufsgenossenschaft und Abschreibung belaufen sich auf 8112,- €.*

Für das Forstwirtschaftsjahr 2020 wird ein Holzeinschlag von 350 fm geplant. Auf die Baumarten verteilt, ergibt sich ein Einschlag von 140 fm Fichte, 70 fm Kiefern, 90 fm Buche und 20 fm Eiche sowie 30 fm Douglasie. Die Abteilung 2 c oberhalb der Fischeiche Richtung Straße soll durchforstet werden. Bis jetzt liegen Brennholz Bestellungen für 35 rm vor. Die Preise für Brennholz liegen beim Laubholz bei 28,5 € und für Käferholz Fichte/Kiefer bei 20 €/rm. Im Jahr 2020 ist bei einem Ertrag von 20951,- € und einem Aufwand von 21660,- € ein Ergebnis von - 709,- € geplant.

In der anschließenden Diskussion werden die folgenden Fragen mit dem Förster besprochen und geklärt:

- Gibt es die Möglichkeit Teile der Forstfläche komplett aus der Bewirtschaftung rauszunehmen oder stillzulegen um die fixen Bewirtschaftungskosten zu senken? Antwort: Dies ist nur im Rahmen eines neuen Forsteinrichtungswerks möglich oder durch einen Verkauf der Forstflächen.
- Wie groß sind die Trocken und Käferschäden in Euro pro Festmeter? Antwort: Im Vergleich zu den Preisen vor dem Käfer ca. 40-50 € / FM.
- Mit welchem Aufwand (Kosten) müssten wir rechnen, wenn wir die Schadflächen am Mühlenberg (oberhalb Korweiler Mühle und Sulz Mühle), Schuppberg, Bachberg und Plage ordnungsgemäß aufarbeiten und neu aufforsten? Antwort: Schwer zu beziffern, kommt sehr stark auf die Intensität der Räumung und Aufforstung an. Siehe hierzu die Aufforstungskosten für den oberen Teil des Reuschs im Jahr 2019.
- Gibt es öffentliche Zuschüsse (Fördergelder) für die Aufarbeitung und die Aufforstung der Schadflächen. Antwort: in 2019 wurden für die Aufarbeitung von

- Käferholz 3,- €/fm gezahlt ab 2020 werden 6,- €/fm gezahlt. Bei der Aufforstung werden nur Laub- bzw. Mischkulturen bezuschusst.
- Wurde im Forstamt schon einmal die Möglichkeit eines gemeinsamen Forstreviers auf Zweckverbandsebene diskutiert. Ein Revier ca. 3800 Ha, zwei Förster, Kosteneinsparungen durch einen Haushalt, eine Jahresabrechnung, viele Prozess und Steuerungsvorteile, Beteiligung der Gemeinden über die Höhe der reduzierten Holzbodenfläche? Vorteile/ Nachteile? Antwort: Haushaltsrechtlich sehr schwierig. Die Gemeinden mit guten ertragreichen Waldflächen würden einem solchen Gemeinschaftsrevier nie zustimmen. Der Revierzuschnitt wird bei einer Neubesetzung des Forstrevier Mörsdorf neu diskutiert werden.
 - Was kostet uns die Aufarbeitung und Bereitstellung von 1 rm Fichten Brennholz Polder? Antwort: Mit Harvester 15 bis 20 €. Motormanuell mehr, je nach Stärke und Hanglage.
 - Wie wirken sich die Schäden in den nächsten Jahren auf unseren Hiebsatz aus? Antwort: Die Fichte wird weniger, konkrete Werte sind noch nicht absehbar.
 - Gibt es Bestrebungen für die Zahlung von Zuwendungen an die Waldbesitzer oder Bewirtschafter, ähnlich wie die Agrar Subventionen für die Erhaltung und Bewirtschaftung des Waldes z.B. aus der CO² Steuer oder anderen Umweltschöpfen? Antwort: Wäre wünschenswert. Dem Förster ist zurzeit nichts vergleich bares bekannt. Wird wenn überhaupt auf höheren politischen Ebenen entschieden.

Nach einer sehr intensiven Diskussion stimmt der Gemeinderat dem Hauungs- und Kulturplan 2020 zu.

Der Beschluss wird mit 6 Ja Stimmen und 1 Nein Stimme gefasst.

3. 7. Fortschreibung des Flächennutzungsplans der Verbandsgemeinde Kastellaun - Zustimmung der Ortsgemeinde

Die für Korweiler zutreffenden Änderungen wurden kurz erläutert. Nach kurzer Beratung wurde folgender Beschluss gefasst:

Der 7. Fortschreibung des Flächennutzungsplans der Verbandsgemeinde Kastellaun wird, wie sie vom Verbandsgemeinderat am 22.10.2019 beschlossen wurde, zugestimmt.

Beschluss wird einstimmig gefasst.

4. Vorbereitung Haushaltsplan 2020/ 21.

Zur Vorbereitung des Haushaltsplan 2020/21 werden die folgenden Maßnahmen vorgeschlagen:

	2020	2021
Feldwegebau und Freischneiden	2000,- €	3500,- €
First Responder und Defi	2500,- €	
Umrüstung LED Straßenbeleuchtung		2500,-€
Öffentlicher Bücherschrank	1000,- €	1000,- €

Ein Beschluss wird nicht gefasst.

5. Mitteilungen und Anfragen

5.1 Der Vorsitzende informiert den Rat, dass 4 Personen aus der Gemeinde an der Ausbildung zum „First Responder“ teilnehmen. Eine Art Ersthelfer die gut ausgebildet werden und im Notfall parallel zum Rettungswagen informiert werden und als Helfer schneller vor Ort sind. Die Kosten für die persönliche Ausrüstung der Teilnehmer übernimmt die Gemeinde.

5.2 Der Vorsitzende informiert den Rat, dass bereits im November 2019 fünf Firmen wegen der Umrüstung der noch 4 alten Straßenleuchten auf moderne LED Technik angefragt wurden.

Bis heute hat keine der fünf Firmen ein Angebot eingereicht. Aus der Mitte des Rats wird vorgeschlagen die Umbauarbeiten in Eigenregie durchzuführen.

5.3 Der Vorsitzende informiert den Rat, dass im November 2019 drei Firmen angefragt wurden, ob Interesse an Flächen für eine Solarnutzung besteht. – Eine Firma hat abgesagt, ihr waren die angebotenen Flächen zu klein und daher nicht rentabel. Die anderen beiden Firmen sind noch am Prüfen, ob ein Projekt realisierbar wäre und ob eine Netzanbindung möglich ist. - Der Rat zeigt sich einheitlich positiv gegenüber einem Photovoltaik Projekt.

5.4 Der Vorsitzende informiert den Rat, dass über die Verbandsgemeinde ein Obstbaumschnitt für Gemeindearbeiter oder interessierte freiwillige Helfer angeboten wird. Der Kurs findet am 7. März in Zilshausen statt. – Bei den Mitgliedern des Rats besteht kein Interesse an der Teilnahme.

5.5 Aus der Mitte des Rats wird vorgeschlagen die Grabreihe auf dem Friedhof bei der die Liegezeit abgelaufen ist, sowie die beiden unbekanntes Gräber, in der unteren Reihe, im Frühjahr abräumen zu lassen.

5.6 Aus der Mitte des Rats wird vorgeschlagen, dass es noch einmal eine Flurbegehung mit dem Rat und interessierten Bürgern geben soll. Dabei soll der Zustand der Wirtschaftswege beurteilt werden und festgelegt werden, welche Wege repariert und freigeschnitten werden müssen.